



# BÜRGERGEMEINDE CHAM

---

## BÜRGERGEMEINDE - VERSAMMLUNG

PROTOKOLL DER VERSAMMLUNG VOM  
DIENSTAG, 21. JUNI 2005, 20.00 UHR  
IM RESTAURANT KREUZ IN CHAM

---

### Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeinde-Versammlung vom 25. Januar 2005.
  2. Rechnung für das Jahr 2004 der Bürgergemeinde.  
Bericht und Antrag des Bürgerrates und der Rechnungsprüfungskommission.
  3. Genehmigung Bauabrechnung Pflegezentrum Ennetsee Cham.  
Bericht und Antrag des Bürgerrates.
  4. Einbürgerungsgesuche. Bericht und Antrag des Bürgerrates.
  5. Mitteilung über Einbürgerungen durch den Bürgerrat:
    - a) von Schweizer Bürgern durch den Bürgerrat,  
gemäss §§ 9 und 13 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes.
    - b) von jugendlichen Ausländern der zweiten Generation durch den Bürgerrat,  
gemäss §§ 11 und 16 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes.
-

**Anwesend** sind 80 Personen, davon 79 stimmberechtigte.

**Entschuldigt** haben sich Willi Baumgartner, Angelo Reggiori, Hilde Müller, Irma Rüttimann, Lisbeth Arnet, Erich Bühlmann, Silvia und Alois Strässle, Trudy Werder, Brigitte Strickler.

**Vorsitz:** Bürgerpräsident Franz Heggli

**Protokoll:** Bürgerschreiber Thomas Gretener

Zu **Stimmenzähler** werden gewählt: Alois Hausheer, Bürgerweibel, Günther Rölz

**Anzahl Stimmberechtigte:** 1458, in der Gemeinde Cham wohnhaft: 1003 (gemäss Stimmregister ITL Kt. Zug)

**Motionen** oder **Interpellationen** werden keine gestellt.

Bürgerpräsident Franz **Heggli** begrüsst die Anwesenden, insbesondere jene, die zum ersten Mal an einer Versammlung teilnehmen. Er gibt die Traktandenliste bekannt und stellt fest, dass die Vorlage an die Stimmberechtigten fristgerecht eingetroffen ist und dass die Versammlung fristgerecht zwei Mal im Amtsblatt des Kantons Zug publiziert worden ist. Der Bürgerpräsident macht auf die gesetzlichen Bestimmungen bezüglich des Stimmrechts aufmerksam.

## 1. **Genehmigung des Protokolls der Bürgergemeindeversammlung vom 25. Januar 2005**

Das ausführliche Protokoll der Versammlung vom 25. Januar 2005 lag öffentlich auf, und es gingen keine Einwände dagegen ein. Das Protokoll wird von der Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt.

## 2. **Rechnung für das Jahr 2004 der Bürgergemeinde**

Der Finanzverwalter der Bürgergemeinde, Bürgerrat Bruno Besmer, kommentiert und erläutert die Rechnung 2004 der Bürgergemeinde. Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 296'047.15. Der Voranschlag rechnete mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 233'000.00. Diese Ergebnisverbesserung von rund Fr. 63'000.00 ist vor allem durch den zusätzlichen Ertrag von Fr. 271'000.00 (Restzahlung) aus dem Verkauf der Beteiligung an der Andreas-Klinik im Jahr 2001 entstanden. Beim Pflegezentrum lagen die Mieteinnahmen um rund Fr. 61'000.00 tiefer, weil der Kanton eine neue Mietzinsberechnungsformel vorgab. Die Festhypothek bei der Zuger Kantonalbank von Fr. 3'000'000.00 wurde vorzeitig mit einem Teilbetrag von Fr. 1'500'000.00 zurückbezahlt. Dadurch mussten wir eine entsprechende Rückzahlungskommission von Fr. 84'626.00 bezahlen. Beim Fürsorgewesen entstehen zusätzliche Kosten, weil die wirtschaftliche Sozialhilfe der Einwohnergemeinde übertragen wurde. Verschiedene Fonds wurden zusammengelegt.

Der Vorsitzende gibt das Wort frei. Zur Rechnung 2004 werden keine Fragen gestellt.

Der Bürgerrat unterbreitet der Gemeindeversammlung den Antrag, den Ertragsüberschuss 2004 wie folgt zu verwenden:

Zuweisung Kulturfonds (Konto 2333)	Fr.	50'000.00
Abschreibung Pflegezentrum (Konto 143)	Fr.	200'000.00
<u>Zuweisung freies Eigenkapital</u>	Fr.	<u>46'047.15</u>
<b>Total Ertragsüberschuss 2004</b>	<b>Fr.</b>	<b>296'047.15</b>

Der Vorsitzende verliest den Bericht der Rechnungsprüfungskommission, die der Versammlung die Genehmigung der Rechnung 2004 beantragt.

### **Beschluss**

1. Die Versammlung genehmigt auf Antrag der Rechnungsprüfungskommission einstimmig die Rechnungen 2004 der Bürgergemeinde.
2. Der Überschuss von Fr. **296'047.15** wird gemäss Antrag des Bürgerrates verteilt.

### **3. Genehmigung Bauabrechnung Pflegezentrum Ennetsee Cham. Bericht und Antrag des Bürgerrates.**

Bürgerpräsident Franz Heggli erläutert der Versammlung die Bauabrechnung des Pflegezentrums Ennetsee Cham. Diese schliesst mit Minderaufwendungen von rund 1,35 Millionen Franken. Der bewilligte, der Teuerung angepasste Baukredit beträgt 17,87 Millionen Franken, die effektiven Baukosten 16,525 Millionen Franken.

Auch der Zuger Kantonsrat genehmigte an seiner Sitzung vom 30. September 2004 die Bauabrechnung und löste damit Subventionen von 9,3 Millionen Franken aus. Im Vorfeld der Sitzung kam es zu Unstimmigkeiten, weil die Staatswirtschaftskommission kritisierte, sie sei mit der Höhe des abzugsberechtigten Betrags nicht einverstanden, im Weiteren habe der Bürgerrat die Fremdnutzung zu spät angemeldet. Gesundheitsdirektor Joachim Eder stellte die Sachlage mit einem ausführlichen Bericht klar, und der Kantonsrat genehmigte die Schlussabrechnung. Eigentlich hätte der Kantonsrat der Bürgergemeinde Cham danken statt kritisieren sollen. Weil der nicht benutzte disponible Raum vermietet werden kann, musste der Kanton rund 319'000 Franken weniger an Subventionen auszahlen. Die Bürgergemeinde, so schliesst der Vorsitzende, sei sich gewohnt, wirtschaftlich zu denken.

Das Wort wird weiter nicht verlangt.

### **Beschluss**

Die Versammlung genehmigt die Schlussabrechnung des Pflegezentrums Ennetsee Cham einstimmig.

### **4. Einbürgerungsgesuche**

Der Bürgerrat legt der Versammlung acht Einbürgerungsgesuche vor. F. Heggli macht an dieser Versammlung keine speziellen Ausführungen zum Einbürgerungsprozedere. Er fragt die Versammlung an, ob über die Gesuche in Globo abgestimmt werden soll, wie dies an der letzten Versammlung geschehen sei. Die Versammlung ist damit einverstanden. In der Folge stellen die Bürgerräte Erich Oegger und Imelda Wyss jedes Gesuch einzeln vor. Bei jedem Gesuch wird gefragt, ob gegen einen der Vorgesprochenen ein triftiger Grund gegen die Einbürgerung vorhanden ist. In diesem Fall würde der Bürgerrat das Gesuch zurückziehen und den Sachverhalt abklären.

1. Avramovic Radovan, Avramovic Mila, Nelkenweg 6, 6330 Cham, Taxe: Fr. 2700.– ;
2. Josic Zoran, Lorzenweidstrasse 92, 6332 Hagendorn, Taxe: Fr. 1800.– ;
3. Klaric Ivo, Dorfstrasse 50, 6332 Hagendorn, Taxe: Fr. 900.– ;
4. Klaric Ivona, Dorfstrasse 50, 6332 Hagendorn, Taxe: Fr. 900.– ;
5. Krnjic Stana, Knonauerstrasse 52d, 6330 Cham, Taxe: Fr. 5400.–.
6. Muni Erduhan, Muni Ganimete, Sinslerstrasse 13, 6330 Cham, Taxe: Fr. 1000.– ;

Bei diesem Gesuch wird die Frage aufgeworfen, weshalb der Gesuchsteller zur Einbürgerung vorgeschlagen werden, da er ja eine IV-Rente beziehe. Der Bezug der IV-Rente ist kein Grund,

ein Gesuch zurückzustellen, weil der Gesuchsteller mit der IV-Rente, die er rechtskräftig zugesprochen erhält, keine Sozialleistungen der Bürgergemeinde in Anspruch nimmt.

7. Mutlu Seyhan, Bahnhofstrasse 7, 6330 Cham, Taxe: Fr. 3600.– ;
8. Zahiri Emin, Zahiri Drita, Seehofstrasse 6, 6330 Cham, Taxe: Fr. 3600.– ;

Auf eine Frage von Frau Susi Gattiker an der letzten Versammlung erläutert der Vorsitzende das Verhältnis zwischen eingebürgerten und «Urbürgern»: Gemäss Stimmregister vom 21. Juni 2005 beträgt die Zahl der stimmberechtigten Bürger 1458. Eine Auswertung nach Wortlaut der Geschlechter, die natürlich nicht exakt ausfallen kann ergibt folgendes Bild:

- Anzahl Eingebürgerte Total: 267, entspricht rund 18,3 Prozent der Stimmberechtigten
- Anzahl Eingebürgerte aus Ex-Jugoslawien (ohne Türkei): 169, entspricht rund 11,6 Prozent der Stimmberechtigten.

Es gehen keine Wortmeldungen und keine Fragen mehr ein.

Am Schluss des Traktandums wird in Globo über die Gesuche abgestimmt.

### **Beschluss**

Alle obenstehenden Einbürgerungsgesuche werden grossmehrheitlich, ohne Gegenstimme und sieben Enthaltungen gutgeheissen.

## **5. Mitteilung über Einbürgerungen durch den Bürgerrat**

### **a) Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von Schweizer Bürgern durch den Bürgerrat, gemäss §§ 9 und 13 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes.**

Der Bürgerrat hat zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2004 in eigener Kompetenz neun (Vorjahr: acht) Einbürgerungsgesuche von Schweizerinnen und Schweizer behandelt und zugestimmt. Der Bürgerpräsident liest die Namen der Eingebürgerten vor; die Versammlung nimmt davon Kenntnis.

### **b) Mitteilung der erfolgten Einbürgerungen von jugendlichen Ausländern der zweiten Generation durch den Bürgerrat, gemäss §§ 11 und 16 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes.**

Gemäss § 11 des kant. Bürgerrechtsgesetzes kann der Bürgerrat in eigener Kompetenz jugendlichen Ausländern der zweiten Generation das Bürgerrecht erteilen. Nach umfangreichen Abklärungen hat der Rat zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2004 vier (Vorjahr: acht) Gesuchen zugestimmt.

Am Schluss der Versammlung teilt der Vorsitzende mit, dass am 4. Oktober 2005 Erneuerungswahlen stattfinden. Bürgerpräsident Franz Heggli sowie Jörg Gretener, Präsident der RPK, und Hans-Rudolf Merian, Mitglied der RPK, werden nicht mehr für eine weitere Amtsperiode kandidieren. Jörg Gretener gibt seine Demission auf den 30. September 2005 bekannt, um einem neu gewählten Mitglied die Möglichkeit zur Einarbeitung zu geben.

Bürgerpräsident Franz Heggli dankt der Baukommission Pflegezentrum für ihre umsichtige Arbeit, allen voran deren Präsidenten Angelo Reggiori und deren Vizepräsidenten Gusti Hausheer für ihr engagiertes Wirken zum Wohl des Pflegezentrums und der Bürgergemeinde.

Herzliche Gratulation geht an Ehrenbürger Xaver Gretener, der am 23. Mai 2005 bei guter Gesundheit seinen 75. Geburtstag feiern konnte.

Abschliessend dankt der Bürgerpräsident den Bürgerinnen und Bürger, dass trotz der grossen Hitze so viele an der Versammlung teilgenommen haben. Um 20.40 Uhr schliesst er die Versammlung und lädt die Anwesenden zu einem kleinen Imbiss ein. Auch die Konsumation wird von der Bürgergemeinde übernommen. Er wünscht allen Anwesenden einen angeregten und schönen Abend.

Cham, 21. Juni 2005

Der Protokollführer: Thomas Gretener, Bürgerschreiber